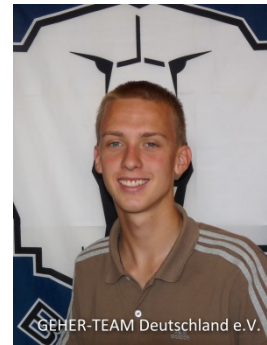


Bei der U20-EM im estländischen Tallin konnten sich zwei deutsche Geher qualifizieren. Neben Charlyne Czychy ist auch Hagen Pohle mit dabei. Er gewann vor 2 Jahren bei der U18-WM in Brixen/Italien Gold über die 10000m Gehen. Beim European Race Walking Cup in Olhão/Portugal unterlag er nur dem Ukrainer Ihor Lyashenko. Letzten Monat bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften ging er über die 10000m eine neue Bestzeit (40:28,21) und ging damit zugleich Weltjahresbestleistung in seiner Altersklasse.



GEHER-TEAM (GT): Hallo Hagen. Herzlichen Glückwunsch zu deiner Nominierung für die U23-EM in Tallinn/Estland. Montag, den 18.07, geht es ja schon mit dem Flugzeug nach Estland. Bist du schon aufgeregt?

Hagen Pohle (HP): *Vielen Dank! Ein bisschen aufgeregt bin ich schon. Es hält sich aber alles in Grenzen. Der Wettkampf ist ja auch erst am Samstag, es ist also noch genug Zeit bis dahin. Bis dahin versuche ich noch ruhig zu bleiben und noch die restlichen Trainingseinheiten ordentlich zu absolvieren.*

GT: Mit deinem zweiten Platz in Olhão hast du ja schon erste Zeichen gesetzt. Zudem wirst du mit deiner Bestzeit aus Bremen, mit der besten Startzeit an den Start gehen? Setzt das dich ein bisschen unter Druck oder schraubt das deinen ursprünglichen Erwartungen höher? Welches Ziel hast du dir gesetzt?

HP: *Nach der etwas missglückten Hallensaison bin ich sehr gut wieder zurück gekommen. Die Freiluftsaison verlief bisher wirklich gut. In Olhao habe ich mich nur reingehangen und versucht so lange wie möglich mitzugehen und das wurde mit Silber belohnt. Nach der guten Zeit in Halle über 5000 m habe ich gesehen, was vielleicht noch möglich ist und wollte in Bremen nochmal ein Zeichen setzen. Das ist mir mit der Bestzeit auch gelungen. Allerdings sehe ich mich in Tallinn nur als Mitfavorit, denn sowohl Ihor, als auch die Russen werden in Bestform sein und schnelle 40er-Zeiten gehen können. Mein Ziel ist eine Medaille und wenn es Gold werden sollte, wäre es natürlich umso schöner.*

GT: Letzte Woche fand die U18-WM im französischen Lille statt. Das Rennen der Jungs war dort sehr schnell. Wie denkst du, wird dein Wettkampf werden?

HP: *Ich kann es nicht wirklich einschätzen. Entweder ist der Rennverlauf von Taktik geprägt, wie in Olhao, wo die erste Hälfte gebummelt wurde. Nachdem ich das Rennen der U18-WM gesehen habe, denke ich aber, dass es auch bei uns sehr schnell werden könnte. Ich bin aber auf alles vorbereitet, denke ich.*

GT: Ihr fliegt ja schon Montag nach Tallin. Samstag (23. Juli) um 10 Uhr wird erst dein Wettkampf sein. Wie wird dein Tagesablauf bis dahin aussehen?

HP: *Der Tagesablauf wird sich nicht groß ändern. Wir werden noch einige Trainingseinheiten absolvieren. Ab Donnerstag werde ich auch mal kurz im Stadion sein, um einige Entscheidungen zu sehen. Ansonsten heißt es, erholen.*

GT: Vor zwei Jahren in Brixen, letztes Jahr in Moncton und dieses Jahr in Olhão waren deine Eltern mit dabei. Werden sie auch in Tallin mit zuschauen? Inwiefern beeinflusst dich das?

HP: *Meine Eltern werden auch in Tallinn wieder dabei sein und mich, sowie auch den Rest des deutschen Teams mit allen Mitteln von den Tribünen unterstützen. Es ist natürlich schön zu wissen, dass man diesen Rückhalt hat. Aber meine Eltern sind glaube ich auch immer aufgeregter als ich.*

GT: Du und dein Bruder arbeiten nun schon seit fast einem halben Jahr mit an unserer GEHER-TEAM-Homepage. Was hat dich/euch dazu bewegt, uns in unserer Arbeit zu unterstützen?

HP: *Das Gehen ist in Deutschland leider nicht mehr so populär. Das ist eigentlich sehr schade. Das GEHER-TEAM ist dafür eine sehr gute Organisation. Es muss allerdings noch viel gemacht werden. Das GEHER-TEAM muss bekannter werden und deshalb versuchen wir mit Berichten und neuen Ideen das GEHER-TEAM zumindest in Sachen Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen. Vielleicht kann ich ja auch mit meinem Karriereverlauf und meinen Erfolgen einige junge Sportler dazu ermutigen, auch mal das Gehen zu versuchen. Als Läufer hat man es nun mal sehr schwer in Deutschland und noch schwerer im internationalen Bereich.*

GT: Du hast dieses Jahr dein Abitur gemacht. Bist du damit zufrieden? Wie wird es jetzt mit dir weitergehen? Schaffst du es dann noch dein Sport und deine weitere Karriere unter einen Hut zu bringen?

HP: *Ich habe mein Abitur mit 1,7 gemacht und bin damit sehr zufrieden. Vor allem wenn man bedenkt, dass ich neben der Schule ja noch 4 Stunden täglich trainieren muss. Am 1. September werde ich dann meine Ausbildung bei der Bundespolizei beginnen, in der Sportfördergruppe. Das ermöglicht mir die Ausbildung und den Sport unter einen Hut zu bringen.*

GT: Vielen Dank für das Interview. Wir wünschen dir viel Erfolg in Tallin und das du zufrieden mit deiner Leistung wiederkommst.